

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der erste Satz. Auch dieses ist ein Character der Christlichen Religion von ihrer Wahrheit, daß die in den zur neuen Oeconomie gehörigen göttlichen Schriften enthaltene Weissagungen, oder vorher ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

liche Religion in solcher Gestalt darstellt, und sie damit nicht wenig recommendiret; so nimmt sie hingegen davon den Anstoß hinweg, welchen ihr die gehäuft und dazu meist albernen, auch abergläubischen, ja zum theil gar abgöttischen Ceremonien im Pabsthum bey denen, welche die Religion selbst daraus beurtheilen, und sie daher unbilliger Weise für ein blosses Menschen-Werk halten, schon von langen Zeiten her zugezogen hat.

Die sechste Vorstellung,

Von

der Erfüllung der der Christlichen Religion eigenen Weissagungen, wie auch von der Symmetrie aller dazu gehörigen Werke Gottes, nach ihrem Anfange, Mittel und Ende, und dabey von dem Zusammenhange aller ihrer Lehr-Puncte.

Der erste Satz.

Auch dieses ist ein Character der Christlichen Religion von ihrer Wahrheit, daß die in den zur neuen Oeconomie gehörigen göttlichen Schriften enthaltene Weissagungen, oder vorher geschehene Verkündigungen gewisser Dinge, zu ihrer würcklichen Erfüllung gekommen sind.

Erweis.

1. Es gehören zwar die Weissagungen eigentlich zur alten Oeconomie, nemlich diejenigen, welche auf

auf die neue gerichtet waren: es hat sich doch aber Gott bey der neuen Oeconomie der Prophetischen Gabe nicht gar begeben, sondern auch diese damit illustrirt: wie denn, als der verheissene grosse Prophet, der Messias, sich selbst durch Menschwerdung sichtbar gegenwärtig dargestellt hatte, auch sein prophetisches Amt, ob es gleich eigentlich auf die wirkliche Verkündigung des Rathes Gottes von unserer Seligkeit ankam, doch auch dieses mit sich brachte, daß er auch manches vorher gesagt hat, welches hernach wirklich geschehen ist: 3. E.

a) Die vorher geschehene Anzeigung, daß die berufene Jünger, als er sie guten theils von dem Geschäfte ihrer Fischerey zum Lehr-Amte berief, würden Menschen = Fischer werden.

b) Gleichwie dieses erslich im Jüdischen Lande vor seiner Auferstehung bis ins vierte Jahr erfüllet wurde: So hielte die nach seiner Auferstehung ihnen gegebene Instruction in alle Welt auszugehen, in seinen Namen zu lehren und auf seinen Namen zu taufen, in der That eine solche Verkündigung dessen, was damall noch zukünftig war, in sich, deren Erfüllung wir Deutschen selbst mit so vielen andern Völkern an uns dankbarlichst zu erkennen haben. Matth. 28, 19. u. f. c. 16.

c) Die vorher geschehene Anzeigung, was es nach gepflanzter und ausgebreiteter Christlicher Kirche, dem äußerlichen Haufen nach, für eine Beschaffenheit in der Welt, unter allen

len

len Völkern haben würde: nemlich es würde der Acker der menschlichen Herzen, ob er gleich von Natur bey allen Menschen zum geistlichen guten unfruchtbar ist, dennoch in Ansehung der Aufnahme und Anwendung, von gar unterschiedlicher Art seyn, und so mancher Same theils auf einen hart betretenen Weg, theils auf das steinigste Land, und theils gar unter die Dornen fallen, das wenigste aber ein gutes Land finden. Ferner, es würde unter dem guten Weizen das Unkraut aufwachsen. Imgleichen, es würde das Senf-Korn des Evangelii zu einem weit ausgebreiteten Baum werden, und einem in dem Teige des menschlichen Geschlechts weit um sich greifenden Sauerteige gleich werden, u. s. w. Matth. 13. Wie genau dieses alles eingetroffen sey, das hat die Kirchen-Historie bisher zur genüge gelehret.

d) Die wiederholte Verkündigung Christi von seinem bevorstehenden Leiden: welches nach derselben ganz genau und überflüssig erfolgt ist. Matth. 16, 21. c. 17, 12. c. 20, 18. u. s. w.

e) Die Verkündigung von seiner hernach erfolgten Auferstehung von den Todten Joh. 2, 19. u. s. c. 10, 15. 17. Siehe auch Matth. 27, 40. 63.

f) Die Verkündigung der seinen Jüngern bevorstehenden, und gleichfalls in einem grossen Maße erfolgten Leiden. Matth. 10, 14. 15. u. s.

u. f. c. 23, 34. Joh. 15, 18. u. f. c. 16, 2. u. f. v. 20. u. f.

g) Die den Jüngern insgesammt vorher angezeigte Flucht und Verlassung seiner, und die Petro insonderheit geschehene Anzeigung seiner bevorstehenden Verleugnung, mit der nach dem Hahnen-Geschrey aufs genaueste bezeichneten Zeit. Matth. 26, 31.

h) Die Petro also geschehene Andeutung seines gewaltsamen Todes, wie er hernach, besage der Kirchen-Historie, erfolgt ist Joh. 21, 18. 15. Conf. 2 Petr. 1, 14.

i) Die vorher geschehene Anzeigung der hernach erfolgten Verrätherey Juda. Joh. 13, 21. u. f. Matth. 26, 21. u. f.

k) Die Verkündigung von der am Pfingst-Tage nach der Himmelfahrt geschehenen Ausgießung des heiligen Geistes über die Apostel Joh. 7, 38. 39. c. 14, 16. 26. c. 15, 26. c. 16, 17. Ap. Gesch. 1, 4. 5. c. 2, 1. u. f.

l) Die durch den gewissen Erfolg bestätigte Verkündigung von der Wunderthätigkeit der Apostel bey der Predigt des Evangelii Marc. 16, 17. 18. Dabey man sonderlich die Apostel-Geschichte hin und wieder zu conferiren hat.

m) Die Verkündigung von der der Stadt Jerusalem und dem Tempel bevorstehenden und erfolgten gänzlichen Zerstörung. Matth. 23, 38. Luc. 19, 42. u. f.

2. Vor diesen durch den Erfolg bestätigten Weis

Weissagungen unsers Heilandes (dazu die übrigen leichtlich können gezogen werden) gingen einige vorher; gleichwie andere, und zwar solche, welche auch von der grösssten Wichtigkeit waren, darauf erfolgten. Vorher gingen diese:

- a) Die von Johannis natürlicher und Christi übernatürlicher Geburt. Luc. 1. und 2.
- b) Die von Johannis erst dreyßig Jahr nachher erfolgtem Lehr-Amte, daß er dadurch viele der Kinder Israel zu Gott bekehren, und daß er im Geiste und in der Kraft Eliä vor dem Messia hergehen würde. Dazu auch gehöret das, was von der Stummheit und Wiederherstellung der Rede Zacharia mit Bezeichnung der Zeit vorher gesaget war. ibid.
- c) Die Weissagung des alten Simeons von Christo zu der Maria: Siehe dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel, und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird: und es wird ein Schwerdt durch deine Seele dringen, auf daß vieler Herzen Gedancken offenbar werden. Luc. 2, 44. 35.
- d) Die gedoppelte Weissagung Johannis des Täufers, eines theils von den Jüngern Jesu, daß sie von ihm mit dem Geiste und mit Feuer würden getauft werden; theils von dem dem Jüdischen Volcke bevorstehenden und erfolgten Gerichte Matth. 3, 10. u. f. Da denn angezeigt wurde, wie daß die Aufhebung der alten Oeconomia der Aufrichtung der neuen, wozu die Apo-

Apostel mit dem Heiligen Geiste gesalbet werden sollten, Raum machen würde. Siehe auch die von Gott durch einen Engel vorher geschehene Anzeigung von dem hernach erfolgten Kin-
der Mord Herodis Matth. 2, 13.

3. Ausser dem, was wir von dem prophetischen Geiste in den Apostolischen Briefen finden, und was durch die Erfüllung bestätigt ist, als 1 Tim. 3, 3. 2 Tim. 3, 1. u. f. 1 Thess. 2, 3. u. f. 2 Petr. 2, 1. u. f. ist nach den Weissagungen Christi erfolgt das ganze Prophetische Buch der Weissagungen, nemlich die Offenbarung Johannis, darinnen theils mit Worten, theils mit unterschiedlichen Sinn-Bildern, vorher verkündigt ist, was bey der Christlichen Religion in der Kirche auf Erden bis ans Ende der Welt vorgehen würde, sonderlich in dem lezttern und aller merckwürdigsten periodo. Gleichwie nun davon theils in den sieben Asiatischen Gemeinen, theils unter dem Bilde der grossen Babylonischen Zure, schon eine solche Erfüllung geschehen ist, sonderlich was die Letztere betrifft, welche wol nicht nachdrücklicher und kändlicher hätte seyn können: so kan man leichtlich erachten, daß auch alles übrige, was dazu gehöret, und in gedachtem Buche mit mehrern vorge-
stellet ist, auch noch gewiß in seine Erfüllung gehen, und solchergestalt die Wahrheit und Glaubwürdigkeit der Weissagungen dieses Buches, und der damit verknüpften ganzen Christlichen Religion, aufs vollkommenste bestätigt wird.

Der